

Waisenhaus geht bald in Betrieb

Verein »Kinder der Hoffnung« unterstützt Projekt fast unermüdlich

Von Bettina Bausch

Althengstett. Die Mitgliederversammlung des Vereins »Kinder der Hoffnung« stand im Zeichen der Fertigstellung des Waisenhauses in Ukunda/Kenia (wir berichteten). »Es fehlt noch die Genehmigung durch die Regierung, dann können die schon ausgewählten 20 Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren einziehen«, berichtete Vorsitzender Dietmar Waidner. Mit der Aufnahme des Heimbetriebs wird Mitte des Jahres gerechnet.

Doch damit ist der Einsatz für das Projekt nicht beendet. Es war in der Versammlung zu spüren, dass die Mitglieder

an der Weiterführung interessiert sind. Laut Haushaltsplan für den Betrieb des Hauses sind 2012 rund 38 000 Euro erforderlich. Die größten Posten der Aufstellung sind 15 000 Euro für zusätzliche Baumaßnahmen, 10 000 Euro für Einrichtungsgegenstände wie Betten und Schränke, 6400 Euro für die Löhne der Mitarbeiter sowie Ausgaben für Nahrungsmittel, Strom und Wasser, Schulgeld, Kleidung und die medizinische Versorgung der Kinder. Angesichts der rund 53 000 Euro, die der Verein 2011 aufbrachte, scheint es auch in diesem Jahr möglich, das Geld zusammenzubringen.

Dazu trug Finanzvorstand

Dieter Haas seine Vorstellungen vor. Die erfolgreiche Aktion mit dem Verkauf symbolischer Bausteine soll fortgesetzt werden. »Demnächst wird der Betrieb im Heim aufgenommen, daher sind jetzt Patenschaften für die Kinder wichtig«, unterstrich Haas. Die Patenschaften sollen mit Beträgen von 25, 50, 75 und 100 Euro monatlich möglich sein.

Eine Hilfe für die Kontakte zum Waisenhaus verspricht sich der Verein von einer engagierten Frau aus Egenhausen. Sie besucht in Kenia lebende Angehörige mehrmals im Jahr, hat Interesse am Waisenhaus gezeigt und ist bereit, immer wieder dort vorbeizuschauen und über das Gesehene zu berichten. Auch Ausschussmitglied Norbert Ziegler kündigte an, in Zukunft immer wieder nach Kenia zu fliegen und dort nach dem Rechten zu schauen.

Die Wahlen brachten folgende Ergebnisse: Ilse Ohngemach wurde als Verwaltungsvorstand gewählt. Dieter Haas bekleidet das Amt des dritten Vorsitzenden und Finanzvorstands. Gerhard Watta und Peter Dotzauer werden als Kassenprüfer tätig sein. Daniela Briehle wurde für ihren unermüdlichen Einsatz als Kassiererin gedankt. Sie bekam einen Blumenstrauß.



Engagieren sich im Vorstand des Vereins »Kinder der Hoffnung« (von links): Barbara Waidner, Dieter Haas, Ilse Ohngemach, Dietmar Waidner, Daniela Briehle, Bernd Goller, Norbert Ziegler und Gerhard Watta. Foto: Bausch